

„YELADIM – Faire Chance für Kinder“

Ein Kind kann sich seine Herkunftsfamilie und die damit verbundenen Lebensumstände nicht aussuchen. Manchmal sind die daraus entstehenden Probleme in seinem Leben so groß, dass es sie nicht alleine bewältigen kann.

Zurzeit gibt es 10.000 Kinder und Jugendliche in Israel die aus ihren Familien, wegen Krisensituationen durch Sucht und Abhängigkeit, lebensbedrohende Krankheiten, Verlassen werden, Inhaftierung oder Tod der Eltern, herausgeholt wurden. Diese Kinder, die zum Teil eine lange Leidenszeit hinter sich haben, leben in unterschiedlichen Pflegeheimen und Pflegefamilien in ganz Israel.

„YELADIM – Faire Chance für Kinder“, ein Ausschuss für Pflegekinder (Gewinner des Israeli Presidential Excellence Award) wurde 1986 als eine gemeinnützige Organisation gegründet mit dem Ziel diesen Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu helfen und zwar mittels sozialen, therapeutischen und Bildungsprogrammen.

Diese Programme werden zum Teil durch das Israelische Ministerium für Wohlfahrt und Bildung unterstützt. Ein wesentlicher Teil der Finanzierung basiert jedoch auf Spenden – sowohl durch Stiftungen und Partnerschaften, als auch privat.

Es ist unser erklärtes Ziel, wirklich jedem Kind Möglichkeiten zu bieten, die denen aus gesunden Herkunftsfamilien entsprechen und ihnen zu helfen, auf die bestmögliche Art und Weise aufzuwachsen und Menschen zu werden, die die Gesellschaft positiv mitgestalten. YELADIM engagiert sich für die geistige und soziale Entwicklung dieser Kinder, für den Schutz ihrer Rechte und eine Entwicklung heraus aus dem Zyklus von Gewalt und Elend.

YELADIM – Faire Chance für Kinder arbeitet in vier Bereichen:

- Initiierung und Leitung von Rehabilitations-, Therapie- und Bildungsprogrammen in landesweiten Einrichtungen für Pflegekinder in ganz Israel
- Leitung eines einzigartigen gerichtlich gestützten Vormundschaftsmodells für Kinder, die aus ihrem Zuhause geholt wurden und ohne familiäre Unterstützung sind.
- Durchführung eines Programmes, das Unterbringung und Beratung von ehemaligen Kindern/Jugendlichen von Pflegeeinrichtungen zum Ziel hat, die die jeweiligen Einrichtungen verlassen und nicht in eine Familie zurückkehren können.
- Einsatz für die Rechte von gefährdeten Kindern und Jugendlichen und ehemaligen Pflegekindern, die keine Familie haben.

Unsere Programme:

Die Dvora Fischer Vormundschaft

In diesem Programm dient „YELADIM-Faire Chance für Kinder“ als Vormund (für die physische Gesundheit und Besitz) für Minderjährige mit einem weltweit einzigartigen Model. Die Mitglieder des Vormundschaftsprogramms sind hauptsächlich erfahrene Sozialarbeiter. Sie dienen als bedeutsames

Vorbild für verlassene oder verwaiste Kinder oder für Kinder, deren Eltern nicht in der Lage waren, sie großzuziehen. Diese Sozialarbeiter unterstützen und führen die Kinder an jeder bedeutenden Kreuzung ihres Lebensweges, 24 Std. an 7 Tagen in der Woche, bis sie das Erwachsenenalter erreichen.

NOAM – ein integratives Bezugssystem für Kinder ohne familiäre Unterstützung

Ein Programm, das Pflegeeinrichtungen und hunderte Pflegefamilien in ganz Israel miteinander verbindet. In diesem Programm geben Pflegefamilien Kindern aus Pflegeeinrichtungen regelmäßig ein Zuhause, die keine Familien haben zu denen sie am Wochenende oder in den Schulferien gehen könnten. Das Ziel ist, den Kindern Heilung durch familiäre Erfahrung zu ermöglichen und familiären Rückhalt für ihre Leben erfahren zu lassen.

Das Programm für junge Erwachsene

Das führende Programm in Israel für junge Erwachsene, Absolventen aus Heimen für Pflegekinder und anderen Pflegestellen, die keine sie unterstützende Familien haben beinhaltet u.a. folgende Teilprogramme: Brücke zur Unabhängigkeit, junge Risikomütter, Brücke zum Ausbildungs- und Beschäftigungszentrum und das Leiterschafts Forum. Als ein Teil all dieser verschiedener Aktivitäten in diesem Programm mietet YELADIM Häuser in ganz Israel an, um diese 18-26-Jährigen sowohl mit einem Zuhause zu versorgen, als auch mit Unterstützung, Führung und Fertigkeiten, mit denen sie in der Lage sein werden, sich eine Brücke in ein selbstständiges Leben zu bauen. Die Mitarbeiter tun alles in ihrer Macht stehende, damit diese jungen Erwachsenen sich geschützt fühlen und weniger isoliert und einsam. Sie bieten ihnen Unterstützung in allen erdenklichen Lebenssituationen an: von wichtigen erforderlichen militärischen oder zivilen Dienstleistungen, Regelung von Geldangelegenheiten, und Hilfestellungen bei der Ausbildungs- und Berufsfindung. Professionelle Freiwillige arbeiten als Mentoren mit um den jungen Menschen ggf. emotionale Unterstützung und Therapie und Hilfe in den unterschiedlichsten Lebenssituationen anbieten zu können.

Bildungsressourcen Center

Dieses Programm bietet ein professionelles nationales Unterstützungssystem für die Ausbilder in Pflegeeinrichtungen für gefährdete Kinder und Jugendliche.

Es ist gedacht zur Beschaffung von Fähigkeiten und Fertigkeiten für das (soziale) Leben aber auch als multidisziplinäre Bereicherung mit dem Angebot verschiedener praktischer Techniken und Methoden. Darüber hinaus arbeitet YELADIM mit einem Online Bildungsportal, das sämtliche Programme enthält, und das unter der informellen israelischen Bildungscommunity eine weite Beachtung findet.

Eltern als Partner

Es gibt Situationen und Lebensumstände wie Armut, das Fehlen von sozialen und emotionalen Ressourcen u.a. die dazu führen, dass Kinder für eine Zeit von ihren Eltern weggeholt werden.

Dieses Programm basiert auf der Voraussetzung, dass die Familie einen wesentlichen und bedeutungsvollen Platz im Leben eines Kindes hat und dass die meisten Eltern das Beste für ihre Kinder wollen.

Wir haben ein Partnerschafts-Arbeits-Modell entwickelt zwischen den Eltern von Pflegekindern, den Mitarbeitern der Pflegeeinrichtungen und den Gemeinden, in denen die Familien leben. Dieses Arbeitsmodell basiert auf dem Ziel, die vorherrschende Meinung der Mitarbeiterschaft zu verändern. Alles mit dem Ziel, die Beziehung zwischen dem Kind und seiner Herkunftsfamilie zu erhalten – selbst in den Zeiten, wenn dieses Kind nicht zu Hause lebt.

Junge gefährdete Mütter – vom Jugendlichen zur Elternschaft

Junge gefährdete Frauen mit einer notvollen Vergangenheit, stehen, wenn sie heranwachsen, vielen Schwierigkeiten gegenüber und diese werden noch größer, wenn sie schwanger werden und Kinder zur Welt bringen – unabhängig davon, ob es sich um eine geplante Schwangerschaft handelt, oder nicht.

Zusätzlich zu den generellen Herausforderungen von Elternschaft, begegnen junge gefährdete Frauen weiteren enormen Herausforderungen:

- In den meisten Fällen, werden sie sehr jung Mutter - entsprechend dem Wunsch nach Zugehörigkeit durch jahrelange Entbehrungen und dem Bedürfnis nach etwas, das „nur mir gehört“
- Oft sind sie Teil einer romantischen Beziehung, die nicht gut für sie ist. Die Ankunft eines Kindes in einer instabilen Beziehung wird sie später noch mehr destabilisieren.
- Finanzielle Probleme - Junge Frauen, besonders die mit nur einer geringen schulischen Qualifikation stehen vor allem mit der Geburt von Kindern wachsenden finanziellen Problemen gegenüber.
- Soziale Schwierigkeiten - Die Ankunft eines Babies und die damit verbundene Verantwortung für ein weiteres Leben, außerhalb ihres eigenen, verändert häufig bestehende soziale Beziehungen.
- Das Fehlen einer Herkunftsfamilie – häufig müssen diese jungen Frauen sich selber durchschlagen. Niemand übernimmt die bedeutsame Rolle der Großeltern und es fehlt die Hilfe der Großfamilie bei der Erziehung der Kinder in jeglicher Hinsicht incl. physische, psychische und finanzielle Unterstützung.

Emotionale Herausforderungen – der Wechsel zum Mutter Sein ruft tiefe Gefühle hervor. Ob biologisch, hormonell, kognitiv oder emotional – diese sind mächtige Veränderungen im Leben einer jungen Frau.

- Das Fehlen der positiven Mutterrolle – Eine weitere bedeutende Veränderung kommt hinzu, wenn eine junge Frau als Pflegekind aufgewachsen ist. Sie vermisst in ihrem eigenen Leben das positive Vorbild der eigenen Mutter. Ihre eigene Mutterschaft konfrontiert sich zugleich mit dem eigenen Mangel in dieser Hinsicht. Oft möchten diese jungen Frauen für ihre Babys die Mutter sein, die sie niemals hatten.

Covid 19

Die Covid19 Pandemie hat einen großen Einfluss auf jungen Erwachsene im allgemeinen und junge Mütter im Besonderen.

Die meisten jungen Mütter, die wir begleiten haben finanzielle Schwierigkeiten durch fehlende Arbeit, unbezahlten Urlaub, oder Entlassungen – ihre eigenen oder die ihrer Ehemänner. Es ist sehr schwierig Arbeit zu finden – besonders durch wiederkehrende Lockdowns, der auch die Schließung von Schulen und Kindergärten umfasst. In Folge müssen viele Mütter ihre Kinder beaufsichtigen anstatt selber arbeiten gehen zu können und die zusätzlich zu finanziellen Problemen entstehen durch die langen Zeiten von Lockdown für die Familien Stresssituationen und resultierende gesundheitliche Belastungen. Hier wiegt das Fehlen einer unterstützenden Familie besonders schwer.

YELADIM entwickelt zurzeit ein Unterstützungsprogramm für diese jungen Mütter die über 18 Jahre alt sind. Unsere Ziele sind individuelle Unterstützung, ein eins-zu-eins Coaching und die Teilnahme in einem Mütter-für-Mütter-Forum, in dem Mütter sich gegenseitig treffen und von Aktivitäten für Mütter und Kinder profitieren können. Zurzeit nehmen etwa 30 Frauen an diesem Angebot teil.

Wir arbeiten gerade daran, viele unserer Programme teilweise auch online, per Zoom, anbieten zu können. Aufgrund der durch Covid 19 bestehenden andauernden Veränderung an den Regularien im Gesundheitswesen werden u.U. einige Veränderungen bei unseren Programmen und Aktivitäten eintreten.

Dennoch sind wir begeistert über den bereits sichtbaren positiven Einfluss in dem Leben vieler durch unsere Arbeit und freuen uns auf die weitere Entwicklung.